

## Auswertungsformular

**Ausgeschriebene Einrichtung:**

Kindertageseinrichtung Klosterareal Pluggendorf (C14) im Wohnbereich Pluggendorf im Stadtbezirk Mitte

**Name und Adresse des Trägers:**

Caritasverband für die Stadt Münster e. V.  
Josefstraße 2

48151 Münster

**1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung**

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Caritasverband für die Stadt Münster e.V. ist als Wohlfahrtsverband anerkannter Träger
- Seit über 50 Jahren ein dichtes Netz an Angeboten der Jugendhilfe in Münster
- Caritas umfasst die Abteilungen Jugend- und Familienhilfen, Jugendberufshilfen und Wohnen, soziale Beratungsdienste sowie Hilfen für Senioren
- Caritas Philosophie: Für Menschen - Für Münster
- Träger von 2 Kindertageseinrichtungen in Münster (Kita & Familienzentrum Miriam & Kita Kleines Senfkorn)
- Expertise für die Fachberatung in der Kindertagesbetreuung durch kollegialen Austausch mit der Erziehungsberatungsstelle, den Frühen Hilfen sowie den Hilfen zur Erziehung
- Ziel dieser Bewerbung ist es, die jetzige angespannte räumliche Situation in der Kita Kleines Senfkorn, die durch die direkte Nähe mit der Johannisschule entsteht, aufzulösen. Hier treffen divergente Bedürfnisse wie z.B. die Mittagsruhe der Kita-Kinder mit den Spielbedürfnissen der OGS-Schüler\*innen aufeinander. Das Kleine Senfkorn soll demnach umziehen und am Standort Klosterareal Pluggendorf (B11) weiter betrieben werden.
- Ziel ist es, neben dem Umzug der Kita Kleines Senfkorn zum Standort Klosterareal Pluggendorf (B11) am Standort eine weitere Kita (C14) zu errichten, um Synergieeffekte zu schaffen
- Konzeptionelle Schwerpunkte: intergeneratives Lernen – Netzwerk-Kita für bedarfsgerechte Elternarbeit und Elternbildung - Unterstützung für Familien in besonderen Lebenslagen

**2. Wirtschaftlichkeit**

Angebotener Trägeranteil

3,0 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

**3. Fachlichkeit / Pädagogik**

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor

- Leitbild der Caritas Münster ist das christliche Selbstverständnis des Wohlfahrtsverbandes
- Förderung einer ganzheitlichen, kindgerechten Entwicklung entsprechend dem Erziehungs- und Bildungsauftrag (Förderung des leiblichen, seelischen und geistigen Wohles des Kindes)
- Alltagsintegrierte Sprachförderung (BaSiK)
- Netzwerk-Kita mit modernem Raumprogramm für bedarfsgerechte Elternarbeit und Elternbildung

- Digitalen Wandel als Einrichtung aufgreifen, in den Kitaalltag integrieren, für Eltern und Kinder erschließen und nutzbar machen
- Unterstützung für Familien in besonderen Lebenslagen
- Bereitschaft zur Gründung eines Familienzentrums mit dem Ziel „Aus einer Hand an einem Ort“

#### Flexible Angebote:

- Regelöffnungszeiten: 07:15 Uhr – 17:00 Uhr (freitags bis 15:45 Uhr)
- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern entwickelt werden

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Partizipation und Teilhabe als Grundlage der pädagogischen Arbeit
- Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten am Entwicklungsstand des Kindes orientiert
- Schwerpunkt: ganzheitliche alltagsintegrierte Vermittlung von Sprache
- Inklusion als fester Bestandteil der päd. Arbeit und gelebte Vielfalt mit Unterstützung durch Fachkräfte und Inklusionsfachkraft
- Zusammenarbeit mit Eltern und internen und externen Therapeuten
- Beratung durch den Caritas Fachdienst für Integration und Migration und die Servicestelle Antidiskriminierung
- Geschlechterbewusste Gender-Pädagogik ist im Kita-Alltag integriert
- Begleitung und Beratung der Fachkräfte zur interkulturellen und diversitären Sensibilisierung durch die Servicestelle Antidiskriminierung

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Gesunde Ernährung und bedarfsgerechte Angebote zur Verpflegung
- Kooperation mit Gesundheitsamt / Zahngesundheit / Krankenkassen
- Förderung der Resilienz als Bestandteil der Eingewöhnungszeit
- Beachtung der Ruhe- und Entspannungsphasen
- Vielfältige Bewegungsangebote drinnen und draußen
- Einbindung der Eltern zu Themen der Gesundheit
- Coolnesstraining zur Bewegungsförderung und Grenzsetzung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens stehen im Vordergrund
- Kindgerechte Vermittlung von Hygienemaßnahmen
- Kinderschutzkonzept zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung liegt vor
- Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt als Querschnittsaufgabe
- Präventionsfachkraft und insoweit erfahrene Fachkräfte stehen zur Verfügung
- Caritas Stabsstelle „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bestehende Vernetzungen und Kooperationen im Sozialraum sollen genutzt und intensiviert werden. Die Kita soll als Netzwerk-Kita Raum für Begegnungen im Sozialraum schaffen.

Geplante Vernetzungen:

- Bereits gute Vernetzungen und bestehende Kooperationen im Quartier vorhanden z.B. die Teilnahme am Arbeitskreis Südviertel und dem Angebot Quartiersentwicklung im Aaseemarkt
- Vernetzungen mit Kindertagespflege, Kitas und Grundschulen (Übergangsgestaltung) im Umfeld
- Fortführung der Kooperation mit dem Stadttheater (Projekt „Theater-Starter“)
- Nutzung von Spielplätzen, Parkanlagen, Stadtbücherei, Museen etc. im Sozialraum

- Kooperation mit Vereinen
- Kita soll als Netzwerk-Kita als Informationsdrehscheibe für den Stadtteil agieren
- Ziel: stärkerer Ausbau der Wirkung als Begegnungsstätte im Stadtteil mit besonderem Blick auf die multikulturell strukturierte Wohnbevölkerung
- Weiterentwicklung als plusKita
- Schaffung von Synergieeffekten mit zwei Kitastandorten im Klosterareal Pluggendorf

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger garantiert:

- Transparente Zusammenarbeit zwischen Erzieher\*innen und Eltern
- Eltern als Hauptverantwortliche für die Bildung und Erziehung ihres Kindes
- Eingewöhnung in Anlehnung am „Berliner Modell“
- Eltern Hospitationstage, um den Alltag in der Kita zu erleben
- Elterngespräche und Beratung eng an die Bedürfnisse der Familien angepasst
- Screening- und Dokumentationsverfahren sind Grundlage für Elterngespräche
- Individuelle Unterstützungsangebote für die Familien möglich
- Mitwirkung in Elternrat und Elternvollversammlungen
- Gemeinsame niedrigschwellige Angebote wie Feste und Ausflüge, Frühstücken, Kochen oder Basteln
- Ziel: Netzwerk-Kita für bedarfsgerechte Elternarbeit und Elternbildung

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Caritas Münster beschäftigt auf dem Stadtgebiet ca. 1.000 hauptberufliche Mitarbeiter\*innen
- Leistungsfähige Verwaltung, die insbesondere die Aufgaben der Personalabrechnung, -entwicklung und des Recruitings, sowie die finanztechnische Bewirtschaftung hochwertig sicherstellt
- Pädagogische Arbeit und Kernprozesse im Rahmenkonzept verankert
- Zur Fortschreibung aller Unterstützungs- und Managementprozesse Teilnahme an kontinuierlichen QM-Prozessen / Kita Kleines Senfkorn ist aktiv am aktuellen Quantitätsmanagement-Prozess beteiligt
- Beobachtung und Dokumentation als zentrale Mittel zur Qualitätsentwicklung
- Regelmäßige externe und interne Fortbildungen
- Vernetzung der Einrichtungen
- Mitglied in der AG 5 nach § 78 SGB VIII
- Externe Supervisionen/ Fachberatung über den Spitzenverband
- Betriebliche Altersvorsorge über die KZVK, eine Jahressonderzahlung, sowie ein Leistungsentgelt, Job Bike, ein Jobticket und ein Lebensarbeitszeitkontomodell
- Teilnahme am jährlichen Wettbewerb „Great Place to Work“

## 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Lokal agierender Wohlfahrtsverband und langjährige Präsenz im Quartier Südviertel/ Pluggendorf, dadurch ein fester Bestandteil mit hoher Akzeptanz in der Nachbarschaft und dem Stadtteil
- Vielfältige und belastbare Vernetzungen und Kooperationen
- Bereitschaft zur Zertifizierung als Familienzentrum und plusKita
- Digitales Lernen und Medienpädagogik
- Differenziertes sexualpädagogisches Konzept
- Jugendhilfe aus einer Hand

## Auswertungsbormular

### Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Klosterareal Pluggendorf (C14) im Wohnbereich Pluggendorf im Stadtbezirk Mitte

### Name und Adresse des Trägers:

Wertvoll gGmbH  
Weißenburger Str.23

44135 Dortmund

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Seit 2002 anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und Paritätischen Jugendwerk NRW
- Zentrale Geschäftsstelle in Dortmund (Geschäftsleitung und -entwicklung, Kinderschutz Fachkraft, Buchhaltung, Fachliche Beratung)
- Langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe und in Bildungsprogrammen
- Projekte in der Dortmunder Nordstadt und NRW mit den Themen: Soziales, Interkulturalität, Energien
- Humanitäre Hilfen in Ex-Jugoslawien
- 2018 viergruppige Kita in Düsseldorf (z. Zt. Container / Neubau erfolgt 2024)
- 2023/2024 ist die Übernahme der Trägerschaft von neuen und bestehenden Einrichtungen in Dortmund, Krefeld und Havixbeck geplant
- Institutionelle Kindertagesbetreuung als neuer Schwerpunkt, Angebot soll sukzessive in NRW ausgeweitet werden / ein Cluster aus 3 Einrichtungen je Kommune wird angestrebt
- Konzeptionelle Schwerpunkte: Verantwortung für die Zukunft – Gestaltung der Gesellschaft von morgen – Inklusion – Partizipation – frühe kindliche Bildung

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

3,5% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

#### 3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.

- Pädagogisches Konzept bezieht Inhalte verschiedener reformpädagogischer Ansätze ein
- Bildungseinrichtung mit Blick auf das Wohl des Kindes / Kinder als Akteure der eigenen Entwicklung
- Unterstützende alltagsintegrierte Bildungsarbeit (bindungssensitive Bildungsarbeit)
- Gleiche Bildungschancen für alle Kinder
- Fokus: Vereinbarung von Familie und Beruf
- Wertevermittlung für eine zukunftsfähige Gesellschaft / Wert-voll Wertekanon (Achtung der Vielfalt, Anteilnahme und Zusammenhalten, Achtung der Lebensalter, Inklusion leben, Achtung des Lebens und der natürlichen Lebensgrundlagen)

- Spiel als „Quelle von Lernen und Verstehen“
- Teiloffenes Konzept mit festen Stammgruppen
- Bereitschaft zur Gründung eines Familienzentrums mit dem Ziel „Aus einer Hand an einem Ort“

Flexible Angebote:

- Öffnungszeiten 07:00 Uhr -16:00 Uhr
- Flexible Öffnungszeiten (06:00 Uhr – 18:00 Uhr) am Bedarf der Eltern und am Wohl des Kindes orientiert, keine Abholzeiten in den Essens- und Schlafzeiten
- Schließzeiten (3 Wochen Sommerferien, 1 Woche Weihnachtsferien)

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Integration und Inklusion als zentrales Selbstverständnis
- Alltagsintegrierte stärkenorientierte (Sprach)Förderung aller Kinder (keine isolierten Förderangebote)
- Zusammenarbeit mit Eltern, Frühförderstellen und Therapeut\*innen
- Genderreflektierte Begleitung der eigenen (Geschlechts)Identität
- Genderreflektierte Nutzung von Räumen, Materialien und Medien / Gendersensible Sprache
- Paritätische Personalbesetzung
- Austausch mit den Eltern mit Anregungen zur Reflexion von Geschlechterrollen
- Partizipation im Dialog zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften
- Schaffung eines beschwerdefreundlichen Klimas (Beschwerdemöglichkeiten für Kinder verbal oder über Kummerkasten für gemalte Bilder)

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Ausgewogene vegetarische Ernährung / Frischkostküche ist gewünscht
- Aktive Begleitung der Mahlzeiten / Sensibilisierung für Körperwahrnehmung bei Hunger und Sättigung / Gesunde Ernährung wird in Gesprächen, Büchern und mit Hilfe von Spielmaterialien thematisiert
- Zähneputzen nach dem Essen und Besuch der Zahnarztpraxis vor Ort
- Stärkung der Resilienz / des Immunsystems durch vielfältige Bewegungsangebote
- Wechsel von Bewegungs- und Ruhephasen
- Bewegungsmöglichkeiten drinnen und draußen (naturnahe Außenanlage für vielfältige sensorische Anreize)
- Ziel: Zertifizierung zur Bewegungs-Kita
- Pädagogisches Konzept zur Hygiene im Alltag
- Unterstützung der Kinder im Umgang mit Gefahren im Alltag (Verkehrserziehung / Projekte mit der Polizei)
- Kinderschutzkonzept zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung liegt vor
- Eigene insoweit erfahrene Fachkraft in der Dortmunder Zentrale und Zusammenarbeit mit Fachkräften des Paritätischen
- Förderung der Sprachfähigkeit von Kindern (über Körper und Gefühle)

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen/Einrichtungen im Sozialraum (Kindertagespflege, Kitas, Grundschulen, Sportvereine, Kulturvereine, Logopäd\*innen, Ärzt\*innen, Therapeut\*innen etc.) geplant.

- Vernetzung mit Kindertagespflege, Kitas im Sozialraum
- Kooperation mit der Johannisschule (Übergangsgestaltung / Paten- und Experimentierprojekte) – konzeptionelle Nähe durch Zertifizierung als „Schule der Zukunft“
- Kooperation mit Kinderärzten und Altenheim Friedrichsburg
- Ausflüge zu Grünflächen und zum Aasee
- Kooperation mit den Sportvereinen und Sportanlagen auf der Sentruper Höhe
- Zertifizierung als Bewegungskindergarten und KlimaKita.NRW angestrebt
- Zertifizierung zum Familienzentrum angestrebt
- Aufbau eines Netzwerkes für Elternberatungen
- Vorhandene Erfahrungen in der Projektarbeit nutzen / Projekt „Sozialraumaustausch“

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Gegenseitige Wertschätzung und Aufbau eines gemeinsamen Bildungsverständnisses
- Eltern sind nicht Kunden, sondern primäre Bezugspersonen ihrer Kinder
- Täglicher informeller Austausch zwischen Fachkräften und Eltern
- Beobachtung und Dokumentation über Portfolio und BaSiK sind Grundlage für Elterngespräche
- Regelmäßige Elternabende (auch themenbezogen)
- Hospitationen, Beteiligung bei Ausflügen und Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Festes Vorgehen zum Beschwerdemanagement

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Pädagogische Rahmenkonzeption als Grundlage der pädagogischen Arbeit / individuelle Standortkonzepte
- Orientierung an *Grundsätzen der Bildungsförderung für Kinder von 0-10 Jahren und Bildungsvereinbarung des Landes NRW*
- Selbstbild als „lernende Organisation“ (regelmäßige Fort- und Weiterbildungen)
- Zufriedenheit aller Beteiligten und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder als wichtigste Qualitätskriterien (Partizipation / Feedback der Mitarbeitenden)
- Beobachtung und Dokumentation als zentrale Mittel zur Qualitätsentwicklung
- Regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Fachkräften, Fachkräften untereinander sowie mit dem Träger
- Teamsupervision und Team-Tage mit externen Referent\*innen
- Fachberatung, Supervision und Beratung durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Qualitätsentwicklungsinstrument PQ-Sys-KiQ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW soll genutzt werden
- Personalgewinnung und Personalbindung als zentrale Aufgabe (Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen / Anbieten von PiA- und Praktikumsstellen / Zusammenarbeit mit Jobcenter und Jobportalen)
- Zusätzliche Angebote wie Gesundheitsvorsorgekurse, Jobradleasing, betriebliche Altersvorsorge
- Ausfallmanagement durch Einsatz von Springerkräften und Personal aus anderen Einrichtungen

#### **4. Besondere Merkmale / Eignung**

- Seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendhilfe tätig
- Verfügt über ein umfangreiches Netzwerk aus Wald-, Ernährungs-, Bauernhof-, Religions-, Theater- und Musikpädagogen sowie Erfahrungen in Projekten, die unterschiedliche soziale Milieus und Generationen zusammenbringen
- Träger ist neu im Bereich Kindertagesbetreuung (seit 2018)
- Bereitschaft zur Zertifizierung als Familienzentrum und plusKita
- Bereitschaft auf Zuweisung des Jugendamtes bis zu 5% über zu belegen
- Starke Werteorientierung